

Stützung des Weinmarktes

Übermengen werden destilliert

Die Weinbranche in der EU steht unter Druck. Entlastung soll eine sogenannte Dringlichkeitsdestillation schaffen. Sie gehört zu einem von der EU-Kommission veranlassten Maßnahmenpaket, das den Weinmarkt ausbalancieren soll.

Das Maßnahmenpaket war im Vorfeld von den Mitgliedstaaten bewilligt worden. Es ist nun laut der EU-Kommission erlaubt, dass die Mitgliedsländer Programme zur Dringlichkeitsdestillation anbieten. Bis zum 15. Oktober 2023 wird es möglich sein, Wein im Rahmen dieser Programme zu brennen. Die Hälfte der Kosten übernimmt die EU, die andere Hälfte der jeweilige Mitgliedsstaat. Das so gewonnene Destillat darf aber nicht für Trinkzwecke verwendet werden. Es muss zu Industriealkohol, zum Beispiel für Desinfektionsmittel oder Parfüm, verarbeitet werden.

AUSGERECHNET BORDEAUX ...

Dadurch sollen Wettbewerbsverzerrungen und die Konkurrenz zu anderen Spirituosen vermieden werden. Allein in Frankreich könnten 2,5 Millionen Hektoliter destilliert werden. Kostenpunkt: 160

Millionen Euro. Ausgerechnet Bordeaux, das wahrscheinlich renommierteste Weinanbaugebiet der Welt, klagt über eine strukturelle Überproduktion. Nach der Dringlichkeitsdestillation als Sofortmaßnahme steht womöglich die Stilllegung weiterer Flächen als Dauerlösung an. Dafür fordern die Winzer bereits Ausgleichsprämien.

Hintergrund ist ein rückläufiger Konsum, gerade von Rotwein. Vor 70 Jahren hat ein Franzose im Schnitt 130 Liter Wein im Jahr konsumiert. Heute seien es gerade einmal 40 Liter. Auch die Inflation wird als Ursache angeführt: Allein im Jahr 2022 seien die Verkäufe von Rotwein im Lebensmittel Einzelhandel um fünfzehn Prozent zurückgegangen. Außerdem ist der Export nach China wegen der Corona-Krise eingebrochen.



Bild: Springob

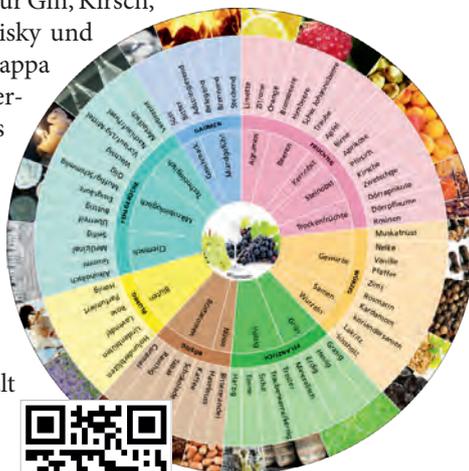
Redaktion

Sensorische Beschreibungen

Neues Aromarad für Trester

Zur Charakterisierung von Destillaten werden vom Schweizer Kompetenzzentrum Agroscope Aromaräder entwickelt. Sie sollen die Beschreibung der Destillate erleichtern und ihre Genauigkeit erhöhen. Nach den Aromarädern für Gin, Kirsch, Zwetschgen-/Mirabellenbränden, Whisky und Absinth wurde nun Aromarad für Grappa und Marc beziehungsweise Tresterschnaps veröffentlicht. Es besteht aus drei konzentrischen Kreisen. Diese sind durch den mittleren Kreis in sieben Wahrnehmungskategorien (Fruchtig, Würzig, Pflanzlich, Röstig, Blumig, Fehlgerüche und Gauden) gegliedert. Die Kategorien werden im inneren Kreis in Unterkategorien aufgeteilt. Der äußere Kreis enthält 68 Attribute. Sämtliche Aromaräder können kostenlos über den Link www.destillate.agroscope.ch heruntergeladen werden.

Agroscope



Info

Fusion drinctec/BrauBeviale Messe-Bündnis

Die beiden international wichtigsten Messen der Getränke- und Liquid-Food-Industrie bündeln ihre Kräfte und verstärken damit ihre Position auf dem Weltmarkt: Die drinctec aus München, und die Nürnberger BrauBeviale haben sich zum Joint Venture Yontex zusammengeschlossen.

Sitz der Gesellschaft ist Nürnberg, neuer Geschäftsführer wird Rolf M. Keller, bis dato Bereichsleiter bei der NürnbergMesse. Beide Fachmessen bleiben weiter eigenständige Marken, behalten ihre Namen und bleiben als Veranstaltungen an ihren jeweiligen Standorten in München und Nürnberg – unter dem gemeinsamen Dach von Yontex. Damit wird der Freistaat zum Stammtisch für die globale Getränkeindustrie und schafft für seine Messekunden Synergien und einen echten Mehrwert. Albert Füracker, Bayerischer Staatsminister der Finanzen und für Heimat: „Die Kooperation zwischen der NürnbergMesse und der Messe München im Bereich der Getränketechnologie festigt Bayerns Führungsrolle in diesem Mesesegment weltweit!“

Messe Nürnberg

Streuobstpreis Baden-Württemberg Jetzt bewerben

Der Streuobstpreis Baden-Württemberg 2023 steht unter dem Motto „Streuobstbestände im Wandel – aufwerten, neuanlegen und nachpflanzen“. Bewerben können sich Einzelpersonen und Gruppen von Bürgerinnen und Bürgern, Vereine, Verbände, Mostereien, Gemeinden, Unternehmen, Streuobstinitiativen, Schulen, Kindertagesstätten und sonstige Bildungseinrichtungen. Die Bewerbungsfrist endet am 31. Oktober 2023.

MLR